

Schulinternes Curriculum für die Qualifikationsphase I im Fach Deutsch – Grundkurs Abitur 2023

Blau: Bezüge zum Europacurriculum

Rot: Bezüge zum Mediencurriculum

Unterrichtsvorhaben I				
Thema: Lyrische Texte zum Themenbereich „unterwegs sein“ im historischen Längsschnitt von der Romantik bis zur Gegenwart				
<p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte <p>Thema: Lyrische Texte zum Themenbereich „unterwegs sein“ im historischen Längsschnitt von der Romantik bis zur Gegenwart.</p>	Kompetenzen: Die SuS können...			
	Sprache	Texte	Kommunikation	Medien
	P R O D U K T I V	formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren.	in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen. Lyrische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten. Übergeordnete Kompetenz: Komplexe Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten.	sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen. Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren.
R E Z E P T I V	Sprachlich-stilistische Mittel in lyrischen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen.	aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen. Lyrische Texte in grundlegende literaturhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen einordnen und die Möglichkeiten und Grenzen der Zuordnung lyrischer Texte zur Epoche aufzeigen	kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen.	Ggf. durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln.

Überprüfungsformen:

Darstellung	<ul style="list-style-type: none"> - Funktionale Darstellung von Wissensbeständen, Arbeitsergebnissen und Sachzusammenhängen - Darstellung von Sachzusammenhängen auf der Basis von vorgegebenen Materialien - Bündelung von Arbeitsergebnissen oder Informationen in einer funktional gestalteten Präsentation - Zusammenfassung von Texten
Analyse	<ul style="list-style-type: none"> - Analyse eines lyrischen Textes / einer medialen Gestaltung vergleichende Analyse von Gedichten

Argumentation	-	Stellungnahme zu einer These oder einem Sachverhalt, auch unter Nutzung spezifischer Textsorten
	-	Erörterung einer These oder eines fachbezogenen Sachverhalts
	-	Argumentation auf der Basis von vorgegebenen Materialien
	-	Argumentation auf der Basis von vorgegebenem Material

Unterrichtsvorhaben II					
Thema: Sprache – Spracherwerbsmodelle					
Inhaltliche Schwerpunkte: • Sprache Thema: Spracherwerb		Kompetenzen: Die SuS können...			
		Sprache	Texte	Kommunikation	Medien
	• Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext • Komplexe Sachtexte zu fachbezogenen Themen	P R O D U K T I V	selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten, unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen, die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten.	formal sicher und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren, zielgerichtet verschiedene Textmuster bei der Erstellung von analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten und beim produktionsorientierten Schreiben einsetzen, eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten entwickeln und argumentativ vertreten	Rückmeldungen kriterienorientiert und konstruktiv formulieren. selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren, sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen,
	R E Z E P T I V	Funktionen der Sprache für den Menschen benennen, Phänomene von Mehrsprachigkeit (auch als institutionelle Mehrsprachigkeit in der EU) erläutern, grundlegende Modelle zum ontogenetischen Spracherwerb vergleichend erläutern, grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen.	komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren und die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes ermitteln. aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen.	sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen.	ggf. die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit),

Überprüfungsformen:

Darstellung	-	Funktionale Darstellung von Wissensbeständen, Arbeitsergebnissen und Sachzusammenhängen
	-	Darstellung von Sachzusammenhängen auf der Basis von vorgegebenen Materialien
	-	Bündelung von Arbeitsergebnissen oder Informationen in einer funktional gestalteten Präsentation - Zusammenfassung von Texten

Analyse	- Analyse eines Sachtextes/ einer medialen Gestaltung - vergleichende Analyse von Sachtexten
Argumentation	- Stellungnahme zu einer These oder einem Sachverhalt, auch unter Nutzung spezifischer Textsorten - Erörterung einer These oder eines fachbezogenen Sachverhalts - Argumentation auf der Basis von vorgegebenen Materialien - Argumentation auf der Basis von vorgegebenem Material

Unterrichtsvorhaben III					
Thema: Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters - am Beispiel von G. Lessings „Nathan der Weise“					
Inhaltliche Schwerpunkte <ul style="list-style-type: none"> • Texte Thema: <i>Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters</i> <i>Am Beispiel des Dramas „Nathan der Weise“ von G. Lessing unter Berücksichtigung der rhetorisch ausgestalteten Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen (Redeanalyse zum Thema Toleranz)</i>	P R O D U K T I V	Kompetenzen: Die SuS können...			
		Sprache	Texte	Kommunikation	Medien
		R E Z E P T I V	unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen, Beiträge unter Verwendung differenzierter Fachterminologie formulieren.	in ihren dramatischen Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen, komplexe dramatische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten, eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten.	verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren und Sprachverhalten analysieren, Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren, sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren, verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen, den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren, sprachliches Handeln (in Alltagssituationen und in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten
Unter besonderer Berücksichtigung <ul style="list-style-type: none"> • strukturell unterschiedliche Dramentexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten, hierzu auch 					

komplexe Sachtexte • Spannungsverhältnis einer Bühnenszenierung eines dramatischen Textes und deren Vorlage				(Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen	
--	--	--	--	--	--

Überprüfungsformen:

Darstellung	- Darstellung von Wissensbeständen, Arbeitsergebnissen und Sachzusammenhängen - Darstellung von Sachzusammenhängen auf der Basis von vorgegebenen Materialien - Bündelung von Arbeitsergebnissen oder Informationen in einer funktional gestalteten Präsentation - Zusammenfassung von Texten
Analyse	- Analyse eines dramatischen Textes / einer medialen Gestaltung - Analyse eines Sachtextes / Medienbeitrags - Redeanalyse
Argumentation	- Stellungnahme zu einer These oder einem Sachverhalt, auch unter Nutzung spezifischer Textsorten - Erörterung einer These oder eines fachbezogenen Sachverhalts - Erörterung eines Sachtextes - Argumentation auf der Basis von vorgegebenen Materialien - Argumentation in einer vorstrukturierten Kommunikationssituation
Gestalten	- Produktionsorientiertes Schreiben in Anbindung an literarische Vorlagen - Gestaltender Vortrag von Texten
Metareflexion	- Überarbeitung einer eigenen oder fremden Textvorlage - Reflexion über Arbeitsprozesse und methodische Vorgehensweisen auf einer Metaebene

Unterrichtsvorhaben IV					
Thema: Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters - am Beispiel von „Woyzeck“					
Kompetenzen: Die SuS können...					
Sprache					
Texte					
Kommunikation					
Medien					
Inhaltliche Schwerpunkte <ul style="list-style-type: none"> • Texte Thema: <i>Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters</i> Am Beispiel des Dramenfragments „Woyzeck“ von Georg Büchner	P R O D U K T I V	unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen,	in ihren dramatischen Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen,	verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren und Sprachverhalten analysieren,	<i>ggf. selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren.</i>
		Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren, Komplexe Zusammenhänge in mündlichen Texten unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen, selbstständig Rückmeldungen konstruktiv formulieren.	ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen, komplexe dramatische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten, eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten, Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren.	Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren.	
Unter besonderer Berücksichtigung <ul style="list-style-type: none"> • strukturell unterschiedliche Dramentexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten, hierzu auch komplexe Sachtexte 	R E Z E P T I V	sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen.	aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, Dramatische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert (<i>auch in Europa</i>) – einordnen und deren Problematik an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretationen reflektieren, Unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichen.	sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren, verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen, kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen.	Die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer medialen und ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer beurteilen, Die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern.

Überprüfungsformen:

Darstellung	- Darstellung von Wissensbeständen, Arbeitsergebnissen und Sachzusammenhängen - Darstellung von Sachzusammenhängen auf der Basis von vorgegebenen Materialien - Bündelung von Arbeitsergebnissen oder Informationen in einer funktional gestalteten Präsentation - Zusammenfassung von Texten
Analyse	- Analyse eines dramatischen Textes / einer medialen Gestaltung - Analyse eines Sachtextes / Medienbeitrags
Argumentation	- Stellungnahme zu einer These oder einem Sachverhalt, auch unter Nutzung spezifischer Textsorten - Erörterung einer These oder eines fachbezogenen Sachverhalts - Erörterung eines Sachtextes - Argumentation auf der Basis von vorgegebenen Materialien - Argumentation in einer vorstrukturierten Kommunikationssituation
Gestalten	- Produktionsorientiertes Schreiben in Anbindung an literarische Vorlagen - Gestaltender Vortrag von Texten
Metareflexion	- Überarbeitung einer eigenen oder fremden Textvorlage - Reflexion über Arbeitsprozesse und methodische Vorgehensweisen auf einer Metaebene

Schulinternes Curriculum für die Qualifikationsphase II im Fach Deutsch – Grundkurs Abitur 2023

Blau: Bezüge zum Europacurriculum

Rot: Bezüge zum Mediacurriculum

Unterrichtsvorhaben I				
Thema: Sprachliche Vielfalt im 21. Jhd. - am Beispiel von <i>Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung – Dialekte und Soziolekte</i>				
Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Sprache Thema: <ul style="list-style-type: none"> - Sprach-geschichtlicher Wandel - Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung – Dialekte und Soziolekte 	Kompetenzen: Die SuS können...			
	Sprache	Texte	Kommunikation	Medien
	P R O D U K T I V	<p>selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten,</p> <p>die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten.</p>	<p>zielgerichtet verschiedene Textmuster bei der Erstellung von analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten und beim produktionsorientierten Schreiben einsetzen,</p> <p>eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten entwickeln und argumentativ vertreten,</p>	<p>Rückmeldungen kriterienorientiert und konstruktiv formulieren.</p> <p>sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit auf andere beziehen,</p> <p>komplexe Sachzusammenhänge in mündlichen Texten unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen,</p>
R E Z E P T I V	<p>Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären,</p> <p>Phänomene von Dialekten und Soziolekten differenziert erläutern, sprachliche Gestaltungsmittel in schriftlichen und mündlichen Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen,</p> <p>Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) vergleichen und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen,</p>	<p>komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren und die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes ermitteln.</p> <p>eigene und fremde Beiträge und Standpunkte überprüfen und kriteriengeleitet beurteilen.</p>	<p>sprachliches Handeln unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren, verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen.</p>	<p>ggf. sachgerecht und kritisch zwischen Methoden der Informationsbeschaffung unterscheiden, für fachbezogene Aufgabenstellungen in Bibliotheken und im Internet recherchieren,</p>

Überprüfungsformen:

Darstellung	- Darstellung von Wissensbeständen, Arbeitsergebnissen und Sachzusammenhängen - Darstellung von Sachzusammenhängen auf der Basis von vorgegebenen Materialien - Bündelung von Arbeitsergebnissen oder Informationen in einer funktional gestalteten Präsentation - Zusammenfassung von Texten
Analyse	- Analyse eines Sachtextes / Medienbeitrags - vergleichende Analyse von Texten / Medienbeiträgen
Argumentation	- Stellungnahme zu einer These oder einem Sachverhalt, auch unter Nutzung spezifischer Textsorten - Erörterung einer These oder eines fachbezogenen Sachverhalts - Textgebundene Erörterung - Argumentation auf der Basis von vorgegebenen Materialien - Argumentation in einer vorstrukturierten Kommunikationssituation - Aufgabentyp IV: materialgestütztes Schreiben
Gestalten	- Gestaltender Vortrag von Texten
Metareflexion	- Überarbeitung einer eigenen oder fremden Textvorlage - Reflexion über Arbeitsprozesse und methodische Vorgehensweisen auf einer Metaebene

Unterrichtsvorhaben II

Thema: Lebensentwürfe in der Literatur der Gegenwart am Beispiel des Romans „Der Trafikant“ von R. Seethaler

Kompetenzen: Die SuS können...					
		Sprache	Texte	Kommunikation	Medien
Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Texte Thema: Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten am Beispiel des Romans „Der Trafikant“ von R. Seethaler und einem anderen epischen Werk	P R O D U K T I V	unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen,	in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden,	selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren, sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen,	mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren, die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen entsprechend überarbeiten.
		Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren.	Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten, komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren, Eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens formulieren und argumentativ vertreten.	selbstständig und adressatengerecht - unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren, Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren, Beiträge bei Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von prüfungs- oder Bewerbungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten.	
Texte: strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexen Sachverhalten	R E Z E P T I V	sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen.	strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, die Unterschiede zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten anhand von Merkmalen erläutern, Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen, Sprache, Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext (auch vor dem Hintergrund heutiger politischer Strömungen) beurteilen, unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichen.	Kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen, kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen, den verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen.	ggf. die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; sachliche Differenziertheit), ggf. die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern.

Überprüfungsformen:

Darstellung	- Darstellung von Wissensbeständen, Arbeitsergebnissen und Sachzusammenhängen - Darstellung von Sachzusammenhängen auf der Basis von vorgegebenen Materialien - Bündelung von Arbeitsergebnissen oder Informationen in einer funktional gestalteten Präsentation - Zusammenfassung von Texten
Analyse	- Analyse eines literarischen Textes / Medienbeitrags - vergleichende Analyse von Texten / Medienbeiträgen
Argumentation	- Stellungnahme zu einer These oder einem Sachverhalt, auch unter Nutzung spezifischer Textsorten - Erörterung einer These oder eines fachbezogenen Sachverhalts - Textgebundene Erörterung - Argumentation auf der Basis von vorgegebenen Materialien - Argumentation in einer vorstrukturierten Kommunikationssituation
Gestalten	- Gestaltender Vortrag von Texten
Metareflexion	- Überarbeitung einer eigenen oder fremden Textvorlage - Reflexion über Arbeitsprozesse und methodische Vorgehensweisen auf einer Metaebene

Unterrichtsvorhaben III					
Thema: Sprachliche Vielfalt im 21. Jhd. – Informationen und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien					
Kompetenzen: Die SuS können...					
		Sprache	Texte	Kommunikation	Medien
Inhaltliche Schwerpunkte: • Sprache Thema: <i>Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien</i>	P R O D U K T I V	selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten, die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen (anhand von Normen europäischer Länder) und diese überarbeiten. Komplexe Zusammenhänge in mündlichen Texten unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen.	zielgerichtet verschiedene Textmuster bei der Erstellung von analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten und beim produktionsorientierten Schreiben einsetzen, eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten entwickeln und argumentativ vertreten,	Rückmeldungen kriterienorientiert und konstruktiv formulieren. sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit auf andere beziehen, komplexe Sachzusammenhänge in mündlichen Texten unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen, Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten.	ggf. mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren, verschiedene Präsentationstechniken funktional anwenden,
	R E Z E P T I V	Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Medieneinflüsse) erklären, grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen.	komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren und die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes ermitteln. eigene und fremde Beiträge und Standpunkte überprüfen und kriteriengeleitet beurteilen.	den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren, sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren, verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen.	ggf. sachgerecht und kritisch zwischen Methoden der Informationsbeschaffung unterscheiden, für fachbezogene Aufgabenstellungen in Bibliotheken und im Internet recherchieren,

Überprüfungsformen:

Darstellung	- Darstellung von Wissensbeständen, Arbeitsergebnissen und Sachzusammenhängen - Darstellung von Sachzusammenhängen auf der Basis von vorgegebenen Materialien - Bündelung von Arbeitsergebnissen oder Informationen in einer funktional gestalteten Präsentation - Zusammenfassung von Texten
Analyse	- Analyse eines Sachtextes / Medienbeitrags - vergleichende Analyse von Texten / Medienbeiträgen
Argumentation	- Stellungnahme zu einer These oder einem Sachverhalt, auch unter Nutzung spezifischer Textsorten - Erörterung einer These oder eines fachbezogenen Sachverhalts - Textgebundene Erörterung - Argumentation auf der Basis von vorgegebenen Materialien - Argumentation in einer vorstrukturierten Kommunikationssituation
Gestalten	- Gestaltender Vortrag von Texten
Metareflexion	- Überarbeitung einer eigenen oder fremden Textvorlage - Reflexion über Arbeitsprozesse und methodische Vorgehensweisen auf einer Metaebene